

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Täuffkirche zu Narn die Kirchen Krenglbach, Sirning, Schonhering verzeichnet, sämtlich als Passauer Gründungen unter Bischof Piligrim dem hl. Stephan geweiht. Alle diese Kirchen liegen als ehemalige Täuffstätten an Flüssen und Bächen. Hartkirchen, Andorf, Helspau, Braunau u. s. w. verehren als Passauer Stiftungen den hl. Stephan als Patron. Selbst die Metropolitankirche in Wien hat von der Mutterkirche in Passau ihren Schutzheiligen erhalten. Aus denselben Grunde verehren St. Laurenz bei Altheim, Schartenberg u. a. den hl. Laurentius als Patron. Es ist daher auffallend, dass die Passau'sche Kirche Wazenkirchen dem Apostelfürsten Petrus geweiht ist. Wir erblicken darin einen sicheren Beweis, dass Wazenkirchen keine Stiftung der Passauer Bischöfe ist, sondern aus anderen Händen wahrscheinlich bei der kirchlichen Restauration nach den Ungarneinfällen in ihren Besitz übergang. Das St. Peterspatrocinium ist neben dem der seligsten Jungfrau das älteste in unserem Lande.

St. Peter war die Mutter der abendländischen Kirchen. Von Rom sind die ersten Glaubensboten wenigstens mittelbar in unsere Gegend gekommen. Von der Peterskirche in Rom erhielten auch manche Kirchen ihr Patrocinium. So Münsteuer (Antesina). Huber hält dies für ein von St. Peter aus gestiftetes rupertinisches Missionskloster. Münsteuer war im 10. Jahrhundert Eigentum der Kirche St. Peter im Vatican in Rom. Kaiser Otto I. bestätigte am 29. November 953 dem Erzbischofe Herold die ihm vom Papste Agapit gegen einen jährlichen übergebenen Güter, darunter Antesina (Urf. B. II., 59). Im Februar 1018 vertauschte Kaiser Heinrich II. an Papst Benedict VIII. ein königliches Landgut im Herzogtum Spoleto gegen drei Güter in Baiern, darunter Antesna, „welches einst der hl. Petrus im Orte Antesina besass“, schenkte Heinrich II. am 8. Februar 1018 dem von ihm gestifteten Domkapitel zu Bamberg (Urf. B., II., 77). Münsteuer bei der Antesna feiert das Peterspatrocinium. Die Domkirche zu Bamberg wurde zu Ehren der hl. Apostel Petrus und Paulus geweiht. Mit Vorliebe weihten der hl. Rupert und seine Schüler Kirchen dem hl. Petrus. Beweis Seekirchen, St. Peter in Salzburg (Huber, III., 136). Die Missionsmönche stellten gerne die von ihnen neu begründeten Zellen, Kapellen und Kirchen unter die Schutzheiligen ihrer alten Heimat. So ist die Kirche zu Rab dem hl. Michael geweiht, deshalb unseres Bedürfnens eine Stiftung von Mondsee, Zell an der Pram war dazu Filiale. Aurolzmünster, richtig Urolsesmünster, gestiftet vom Abte Urolf von Niederastach in Baiern um das Jahr 800, verehrt wie die Mutterkirche den hl. Mauritius und seine Genossen als Patronen. Auch die Bistümer gaben den von ihnen gegründeten Kirchen ihre Patronen. Es ist hiesfür nicht allein Passau ein Beispiel in unserem Lande, sondern Würzburg mit dem hl. Kilian (Lambach, Warberg).

Machen wir aus dem Gesagten einen Schluss auf unser Wazenkirchen, geweiht dem hl. Petrus. Im Norden cultivierten das Waldgebiet von der Aschach bis an die Donau die Mönche von St. Emeran.